

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Schul- u. Sportausschuss</b>	03.05.2022	öffentlich
<b>Fachbeirat für Mädchenarbeit</b>	04.05.2022	öffentlich
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	10.05.2022	öffentlich
<b>Sozial- und Gesundheitsausschuss</b>	07.06.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Sachstand/Bestandsaufnahme: Geschlechtliche Vielfalt in Bielefeld - Notwendigkeiten für Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene**

**Betroffene Produktgruppe**  
11.01.03

**Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan**  
Keine Auswirkungen

**Sachverhalt:**

Im Juni 2016 beauftragte der Rat der Stadt Bielefeld die Verwaltung, einen Aktionsplan „Gleichstellung von LSBTI\* in Bielefeld“ zu entwickeln. Dieser wurde im Juli 2017 vom Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss verabschiedet. Das Ziel ist, die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung und die Wertschätzung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans\* und Inter\* zu fördern. Im Aktionsplan wurden, aufgrund fehlender Strukturen, spezifische Maßnahmen für trans\*, inter und nonbinären Menschen kaum aufgenommen.

Seit 2018 gibt es in der Gleichstellungsstelle eine Koordination für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans\* Inter\* und Queere (LSBTIQ\*), die mit der Zielgruppe selbst, den Institutionen und Träger\*innen sowie den Ämtern, insbesondere dem Kinder- und Jugendpsychiatrischem Dienst des Gesundheitsamtes eng zusammenarbeitet. Durch den fachlichen Austausch in den letzten drei Jahren hat sich an vielen Stellen ein erstes oder differenzierteres Bewusstsein für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt entwickelt. Im Laufe des Prozesses sind Defizite in der Versorgung, vor allem für trans\* Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene auffällig geworden. Diese Auffälligkeiten werden durch aktuelle Studien bestätigt und bestehen nicht nur in Bielefeld. Es zeigt sich, dass die Gesundheitsversorgung häufig an den gesundheitlichen Bedürfnissen von trans\* Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vorbeigeht und dass Behandlungen häufig von Stigmatisierung und Diskriminierung geprägt sind.

In der Bestandsaufnahme wird die Situation der trans\* Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen dargestellt. Außerdem wird die Versorgungssituation in Bielefeld nach verschiedenen Bereichen vorgestellt und analysiert. Für alle Bereiche wurden themenspezifische Lösungsansätze und übergreifende Maßnahmen entwickelt. Durch die Maßnahmen soll Diskriminierung abgebaut, Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten und die Teilhabe in der

Gesellschaft nachhaltig verbessert und sichergestellt werden. Dabei kommt den städtischen Dienststellen eine besondere Bedeutung zu.

**Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.